

CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung auf einem Produkt soll anzeigen, dass ein Produkt von einer harmonisierenden EU-Richtlinie erfasst wird und die dort festgelegten gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

LAT-Stanzprodukte sind solche Produkte, deren Zweck die Übertragung oder Verteilung von elektrischer Energie ist (elektrische Betriebsmittel gem. IEC) und deren CE-Kennzeichnung in der Richtlinie 2006/95/EG* geregelt ist.

Generell fallen in den Geltungsbereich dieser Richtlinie sowohl elektrische Betriebsmittel, die zum Einbau in andere Geräte bestimmt sind, als auch solche, die ohne vorherigen Einbau direkt verwendet werden.

Bei Arten elektrischer Betriebsmittel, die so ausgelegt und hergestellt werden, dass sie als Grundbauteile in andere elektrische Geräte eingebaut werden können, hängt die Sicherheit weitgehend davon ab, wie die Bauteile in das Endprodukt eingebaut sind und welche Gesamtmerkmale das Endprodukt hat.

Aus den Zielen der Niederspannungsrichtlinie** folgt, dass sie nicht für Grundbauteile gilt, deren Sicherheit überwiegend nur im eingebauten Zustand richtig bewertet werden kann und für die eine Risikobewertung nicht vorgenommen werden kann. Auch die CE-Kennzeichnung darf auf diesen Bauteilen nicht angebracht werden, es sei denn, sie fallen unter andere gemeinschaftliche Rechtsakte, in denen die CE-Kennzeichnung vorgeschrieben ist.

Für LAT-Stanzteile (Steckverbinder, Crimpkontakte, Flachstecker usw.) bedeutet dies, dass sie als elektrotechnische Bauteile nicht von der Niederspannungsrichtlinie erfasst und somit nicht mit einer CE-Kennzeichnung zu versehen sind.

* Richtlinie 2006/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen. (sog. Niederspannungsrichtlinie, inhaltsgleich mit früherer Richtlinie 73/23/EG in Verbindung mit 93/68/EWG).

** Leitfaden zur Anwendung der Richtlinie 2006/95/EC (Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen). EU-Kommission (Hrsg.): Ausgabe März 2008 (zugrundeliegende englische Fassung von August 2007).